

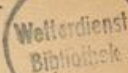
# Monatlicher Witterungsbericht

des Meteorologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Bearbeitet von der Fachabteilung Klimadienst und Met. Netz, Potsdam

Jahresbezugspreis 12,- DM

Verlagsort Potsdam



5. Jahrgang

Januar 1951

Nummer 1

## Allgemeiner Witterungscharakter

Der Januar war mild, ganz besonders im Süden. Verhältnismäßig niederschlagsreich war er vor allem im westlichen Teil Mecklenburgs, im Großteil Brandenburgs und in der Altmark. Dagegen traten im Südtteil der Republik größere Gebiete mit unternormaler Niederschlagssumme auf.

## Wetterablauf

Zum Monatsbeginn wurde die über Deutschland lagernde kontinentale Kaltluft durch mildere, aus Südwesten herangeführte Meeresluft abgelöst. Mit der gleichen Strömung überquerten recht häufig Störungsfronten den mitteleuropäischen Raum. Im Bereich dieser Fronten schneite es etwas streckenweise bei Temperaturen um Null Grad. Eine weitere Erwärmung trat im Laufe des 4. dadurch ein, daß noch mildere Meeresluft unseren Raum erreichte. Das einsetzende Tauwetter brachte in tieferen Lagen die am Monatsbeginn vorhandene Schneedecke tagsüber zum Schmelzen. Die nunmehr vorankommenden Fronten lösten verbreitet Regen und Sprühregen aus.

Anlässlich der Wanderung eines Sturmtiefs von der Nordsee über die Ostsee hinweg nach Osten frischten in der Nacht vom 7. zum 8. die Winde streckenweise bis Sturmesstärke auf. Von diesem Tage an drehte die allgemeine Strömung auf West. Die Temperaturen gingen zwar etwas zurück, blieben aber noch immer über dem Gefrierpunkt. Wieder zogen Störungsfronten mit meist leichten Regenfällen über Deutschland hinweg. Eine vorübergehende Wetterberuhigung war durch die Bildung eines Zwischenhochs über den Ostalpen am 10. zu verzeichnen. Aber schon am nächsten Tage lebte die Störungstätigkeit erneut auf. Dabei gelangte im Laufe des 11. wiederum Warmluft vom Atlantik her nach Mitteleuropa. Eine Brücke hohen Druckes zwischen

dem kanarischen und dem osteuropäischen Hoch schränkte am 13. und 14. die Niederschlagstätigkeit stark ein. Aber schon am 15. wanderte ein als Teiltief ausgebildeter Tiefdruckwirbel mit Regen rasch über Deutschland nach Osten.

Bis einschließlich 19. brachten Ausläufer, die zu Tiefdruckgebieten gehörten, deren Bahn über Nordeuropa hinweg verlief, auch unserem Gebiet unbeständige Witterung.

Eine meridional ausgerichtete Hochdruckbrücke zwischen Jan Mayen und einem Ausläufer des Azorenhochs über Südwesteuropa verlagerte sich im Laufe des 21. in den Ostseeraum. An ihrer Ostflanke flossen polare Kaltluftmassen von Norden über Mitteleuropa nach Süden, so daß dort Abkühlung eintrat.

In der Folgezeit wurde für den Wetterablauf ein ausgedehntes Hochdruckgebiet mit dem Kern über dem nordöstlichen Teil Europas maßgebend. Der Zustrom kühler kontinentaler Luft aus Südosten riegelte unseren Raum gegen Störungen aus dem Westen weitgehend ab. Nur einmal, am 22., gelangte milde Meeresluft bis zur Oder, wurde aber tags darauf wieder nach Westen abgedrängt. Vom 24. ab sank das Tagesmittel der Temperatur unter den langjährigen Durchschnitt. In den letzten Monattagen schneite es stellenweise ein wenig. Meßbare Beträge traten nur im Südwesten der Republik auf.

## Die Witterungselemente des Monats

Die vorwiegend milde Januar-Witterung drückt sich auch in den positiven Abweichungen der Lufttemperaturen vom Normalwert aus. Sie betragen in Küstennähe 0,5 bis 1 Grad und wuchsen in südlicher Richtung bis auf 3 Grad an. Derartige hohe Werte wurden vor allem im nordwestlichen Teil Thüringens, auf dem Eichsfeld und im Geratal festgestellt. Die Monatsmittel selbst bewegten sich in den tiefer gelegenen Gebieten zwischen Null Grad im Norden und 2,5 Grad im Thüringer Becken. Die niedrigste Monatstemperatur von 2 bis 3 Zehntel Grad unterhalb des Gefrierpunktes hatte in Tiefenlagen der Nordostteil der Republik zwischen Barth—Putbus einerseits und Ücker münde—Cartz andererseits. Der Höchstwert der Lufttemperatur wurde an den meisten Stationen am 12. erreicht und lag nur im äußersten Süden bis zu 1 Grad unter der Norm, sonst fast durchweg knapp darüber. Dabei wurden Temperaturen von 8 bis 11 Grad gemessen. Der tiefste Thermometerstand wurde meist am 1. beobachtet. Die dabei aufgetretenen Werte von -8 bis -15 Grad wichen im allgemeinen bis zu 3 Grad nach der positiven und nach der negativen Seite vom Normalwert ab. Im Durchschnitt

trat an 15 bis 20 Tagen Frost auf. Normalerweise werden dagegen 19 bis 22 Frosttage gezählt. Die Zahl der Tage, an denen das Eis überhaupt nicht schmolz, ist mit 6 bis 10 im Norden etwas, mit 1 bis 4 im Süden stark unternormal.

Die teils aus Regen, teils aus Schnee bestehenden Niederschläge verteilten sich fast über den ganzen Monat, jedoch war ihre Ergiebigkeit während der ersten 5 Tage des Monats und in der letzten Dekade sehr gering. Im allgemeinen wurden die höchsten Tagessummen des Niederschlags an den 3 letzten Tagen der 2. Dekade gemessen. Die Monatssummen des Niederschlags betragen im äußersten Nordwesten der Republik unterhalb des Elbe-Knies bei Havelberg 70 bis 100 mm, auf weiten Gebieten Mecklenburgs, Brandenburgs und der Altmark 40 bis 70 mm. In den tieferen Lagen des Südtteils der Republik ergab sich eine Monatssumme von 20 bis 40 mm. Besonders geringe Mengen wurden streckenweise im Gebiet der oberen, mittleren und unteren Saale sowie der mittleren Unstrut gemessen. Ein Vergleich mit der Normalniederschlagsverteilung zeigt, daß im unteren Elbegebiet ab Tangermünde und an der Ostseeküste

17.10

westlich Wismar 150 bis 200 % des Normalniederschlags erreicht wurden. Im übrigen Mecklenburg, Brandenburg und der Altmark waren es 90 bis 160 %, sonst meist 40 bis 110 %. Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag war im Süden in den tiefer gelegenen Gebieten mit 11 bis 13 unternormal. Sonst betrug sie meist 13 bis 19 und war annähernd normal. Auch die Zahl der Tage mit Schneefall bewegte sich in normalen Grenzen. Zu Beginn des Monats war fast überall eine Schneedecke vorhanden, die im Norden nur wenige Zentimeter betrug und nach Süden allmählich auf etwa 20 cm anstieg. Die Erwärmung während der ersten Monatstage brachte bald den Schnee zum langsamen Schmelzen. Erst nach dem am 4. einsetzenden ausgesprochenen Tauwetter verschwand im Laufe des 5. die Schneedecke auf weiten Gebieten. In der letzten Dekade kam es strichweise wieder zur Bildung einer dünnen Schneedecke. Im Ober-

harz schwankte die Höhe der Schneedecke zwischen 40 und 80 cm auf dem Kamm des Erzgebirges wuchs sie in der 2. Monatshälfte von 25 auf 100 cm an; auf den Gipfeln des Thüringer Waldes betrug ihre Höhe am Monatsbeginn etwa 100 cm, in der Mitte des Monats 50 cm und am Ende wieder 100 cm.

Die Bewölkungsverhältnisse kennzeichneten den Januar als unfreundlichen Monat. Die Bewölkungsmittel lagen mit 8—9 Zehntel um rund 1 Zehntel über dem langjährigen Durchschnitt. Heitere Tage wurden nur hier und da ein- bis zweimal festgestellt. Die Zahl der trüben Tage hielt sich in den Grenzen zwischen 16 und 26 und war etwa 25 bis 33 % über normal hoch. Die Monatssumme des Sonnenscheins betrug meist 20 bis 50 Stunden. In einzelnen Fällen wurden auch 60 Stunden erreicht. Es wurden vielfach nur 60 bis 80 % der normalen Sonnenscheindauer registriert.

## Temperatur und Wassergehalt des Bodens

Die milde Januar-Witterung kommt in den Bodentemperaturen deutlich zum Ausdruck. Die Monatsmittel der Erdbodentemperaturen zeigen oberhalb 20 cm im Gegensatz zum durchschnittlichen Jahresgang eine leichte Erwärmung. Erst bei etwa 1 m Tiefe ist eine dem normalen Gang entsprechende Abkühlung zu verzeichnen.

Mit der nach Monatsbeginn einsetzenden Erwärmung taute der Erdboden allmählich auf. Die größte Eindringtiefe des Frostes betrug auf den leichteren Böden des Landes Brandenburg sowie in der Altmark 50 bis 60 cm. Auf den schweren Böden konnte der Frost nur bis in eine Tiefe von 40 cm vordringen. Im allgemeinen war die Eindringtiefe des Frostes im Norden größer als im Süden, wo eine stärkere Schneedecke schützend wirkte. Die leichten Böden waren ab 7. und 8., die schwereren ab 10. und 12. im wesentlichen frostfrei. Die Wärmeaufnahme, an der bis 1 m alle Meßtiefen teilhatten, hielt bis zum Ende der 2. Dekade an. In 50 (100) cm Tiefe stiegen die Temperaturen in Sandböden (Gardelegen) bis 21. 1. um 3,3 (0,6), in Löss (Erfurt) um 1,7 (0,4) Grad an. Die von Nordosten herangebrachten Kaltluftmassen führten nach dem 20. erneut zu Bodenfrost. Die niedrigsten Bodentemperaturen wurden demzufolge in den nordöstlichen Gebieten gemessen. In Brandenburg und Mecklenburg bremsen der zu Beginn der Kälteperiode gefallene Schnee die Eindringgeschwindigkeit des Frostes zunächst ab. Erst nach erneuter Frostverschärfung (24.) sanken auch in 35 bis 40 cm Tiefe

die Temperaturen unter den Gefrierpunkt. Damit froren die in diesen Gebieten bis zum 20. gepflügten Felder noch gut durch. In den übrigen Teilen der Republik kommt die nach Südwesten abnehmende Wirksamkeit der Kaltluft in den Erdbodentemperaturen deutlich zum Ausdruck. Während aus der Börde (Magdeburg) nur am 22. und nach dem 25. Frost bis 6 cm oder 8 cm Tiefe gemeldet wurde, wiesen im Thüringer Becken (Erfurt) die allerobersten Bodenschichten nur während der Nachtstunden Temperaturen unter Null auf. In 50 cm Tiefe betrug die Abkühlung im Norden in Sandböden 1,5 und im Bördelöss 0,9. In 100 cm Tiefe liegen die entsprechenden Werte bei 0,5 bzw. 0,3. Entsprechend der geringen Abkühlung in der Krume schwankten die Temperaturen in Erfurt in 50 cm Tiefe zwischen 2,3 am 20. und 1,9 am Monatsende. In 100 cm Tiefe betrug die Differenz in diesem Zeitraum nur 0,2. Dank der zunächst reichlichen Niederschläge nahm die Bodenfeuchte ganz erheblich zu. Die nach dem Ende der Bodenfröste durchgeführten Messungen zeigten bei 1 m Tiefe allorts eine Steigerung um mehrere Procente. Selbst im nördlichen Vorland des Harzes, das die relativ kleinsten Niederschlagsmengen im Januar empfing, konnte im Vergleich zum Vormonat eine Erhöhung des Wassergehaltes bis zu 8 % (Löss-Lehmboden) in der Krume beobachtet werden. Der gut durchfeuchtete Untergrund war für eindringendes Sickerwasser nur örtlich in begrenztem Umfang aufnahmefähig, so daß die Erdbodenfeuchtwerte bis zum Monatsende nur geringen Schwankungen unterworfen waren.

## Besondere Witterungserscheinungen und Wetterschäden

Seltene Lichterscheinungen wurden am 31. Januar um die halbe Mondscheibe (Lichtsäule, Nebenmonde und Horizontalkreis) in Neustrelitz beobachtet.

Da während der Frostperioden meist eine, wenn auch dünne Schneedecke lag, sind Schäden an den Wintersaaten kaum zu erwarten. Dagegen wurden Schäden an Wintergetreide infolge Krähenfraß aus Mecklenburg und der Leipziger Tieflandbucht gemeldet.

Der im Januar häufig aufgetretene Nebel wirkte örtlich stark verkehrsbehindernd. Besonders im Thüringer Becken, wo sich der Nebel vom 24. bis zum Monatsende ohne wesentliche Unterbrechung hielt, traten größere Verkehrsstockungen auf.

Bei normaler Wasserführung konnte die Binnenschifffahrt den Laderaum voll ausnutzen.

## Witterung und Pflanzenentwicklung

Die ersten Regungen im Pflanzenleben wurden vorwiegend aus den klimatisch begünstigten Lagen Mitteldeutschlands gemeldet.

Während die ersten Schneeglöckchen nur vereinzelt im mitteldeutschen Raum und Mecklenburg blühten, begann die Blüte der Salweide kurz vor dem Kälteeinbruch um den 20. im mittleren und oberen Saaletal, in der Goldenen Aue, der Oberlausitz sowie in der Schorfheide. Das Stäuben der Hasel setzte zwischen

dem 22. und 28. vereinzelt im mittleren Saaletal und in der Goldenen Aue ein.

Die bodenfrostfreie Zeit wurde vielerorts für die Weiterführung der infolge des zeitigen Kälteeinbruchs im Frühwinter liegengelassenen Winterfurche genutzt. Nur in den feuchten Niederungen (z. B. Drömling / Altmark) und in den Gebieten mit besonders hoher Bodenfeuchte auf schweren Böden waren Pflugarbeiten nicht möglich.

Wetterübersicht für das Gebiet der DDR — Januar 1951

Dat.	Wetterlage	Luftmasse (nach Scherhag)	Temperatur	Bewölkung	Niederschlag	Besondere Erscheinungen	
1.	Durchgang von Störungsfronten	Kontinentale Polarluft	Vorwiegend Frost mit allmählichem Temperaturanstieg	Tagsüber vorwiegend bedeckt	Örtlich zeitweise leichter Schneefall	Schneedecke, schmilzt langsam ab	
2.		Grönland-Polarluft					
3.	Druckanstieg im Alpenraum						
4.			Wolkig bis bedeckt				
5.	Durchzug weiterer Störungsfronten	Erwärmte Polarluft	Tauwetter mit weiterer Erwärmung		Strichweise Schneefall, in Regen übergehend		
6.	Sturmtief zieht von Nordsee zur Ostsee	Atlantische Tropikluft		Meist bedeckt	Verbreitet Regen und Sprühregen		
8.		Durchzug von Störungsfronten	Erwärmte Polarluft	Tageswerte bei 5 Grad	Wolkig bis bedeckt	Strichweise Regen, in Höhenlagen als Schnee	Streckenweise WSW-Sturm
9.	Zwischenhoch üb. d. Ostalpen	Festlandluft	Örtlich leichter Nachtfrost	Heiter bis wolkig	Niederschlagsfrei		
10.				Erwärmte Polarluft	Bedeckt	Im N Regen	
11.	Durchzug von Störungsfronten	Atlantische Tropikluft	Am Tage Erwärmung bis 10 Grad	Heiter bis wolkig	Vereinzelt etwas Regen		
13.	Hochdruckbrücke im Süden	Erwärmte Polarluft	Etwas kühler	Wolkig bis bedeckt			
14.				Bedeckt, örtlich stark aufgeheitert	Örtl. Regen, im Harz Schneefall		
15.	Teiltief überquert Deutschland	Erwärmte Polarluft	Tagestiefstwerte um den Gefrierpunkt	Bedeckt	Verbreitet Regen, im Mittelgeb. Schneefall		
16.	Zwischenhoch üb. Mitteleuropa	Atlantische Tropikluft	Leichte Erwärmung	Wolkig bis bedeckt	Örtlich noch etwas Niederschlag		
17.	Durchzug von Störungsfronten			Meist bedeckt	Verbreitet Schnee und Regen		
18.	Rückseite	Erwärmte Polarluft	Etwas kühler		Verbreitet Regen, im Mittelgebirge als Schnee		
19.	Hochdruckbrücke baut sich über dem NO-Atlantik auf und zieht nach Skandinavien und Mitteleuropa	Grönland-Polarluft		Morgens vereinzelt Schnee und Regen			
20.			Aufheiterung	Morgens vereinzelt etwas Schnee			
21.	Atlantikstörungen gelangen bis zur Oder und werden nach W zurückgedrängt	Erwärmte Polarluft	Meist Frostwetter, Tageshöchstwerte zeitweise über 0 Grad	Meist bedeckt	Abends Sprühregen und Schnee	Straßenglätte	
22.	Hochkern im Nordosten				Strichweise leichter Sprühregen und Schnee		
23.		Im N aufgeheitert	Weitgehend niederschlagsfrei				
24.	Hochkern zieht von Finnland nach Süden und später in das östliche Baltikum, bleibt dort ortsfest	Kontinentale Polarluft	Meist bedeckt		Vereinzelt etwas Schnee	Nebel im Thüringer Becken	Vielerorts Schnee- oder Straßenglätte
25.				Im Mittelgebirge leichter Schnee			
26.				Vereinzelt Sprühregen u. Schneefall			
27.				Im S bedeckt, im N aufgeheitert	Im Mittelgebirge etwas Schnee		
28.				Wolkig bis bedeckt			
29.							
30.							
31.							

# Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik — Januar 1951

Station	Seehöhe in (m)	Lufttemperatur in °C				Luftfeuchtigkeit in %	Be- wech- tung 0—10 in %	Niederschlag		Zahl der						Sonnenschein- dauer										
		Mittel	Abweich. vom Nor- malwert	höch- ste	tiefste			Datum	Höhe in mm	in % der nor- malen	Tage mit Niederschl. > 0,1 mm	Tage mit Schneefall > 0,1 mm	Nebel- tage	Ge- witter- tage	Stür- me	heiß- trüb- en Tage	heiß- trüb- en Tage	Eis- tage	Frost- tage	kalten Tage	in % der d. St.	in % der d. St.				
																							in %	mm	mm	mm
<b>Mecklenburg</b>																										
Arkona	42	0,4	+1,0	6,7	12	-7,0	1	88	8,8	66	169	9,7	6	18	12	9	14	4	1	1	1	1	23	9	32	73
Wick bei Greifswald	1	0,1	+0,5	8,6	12	-10,6	26	87	8,1	42	89	6,3	18	17	14	8	13	2	1	1	1	1	18	10	22	9
Warnmünde	4	0,6	+0,9	8,5	12	-10,0	1	89	8,2	53	129	8,6	18	17	13	6	11	4	1	1	1	1	22	5	43	17
Boltenhagen	2	1,1	7,7	12	-9,0	1	90	8,2	72	206	10,0	8	19	12	3	6	10	5	1	1	1	1	22	4	52	21
Schwinitz	60	0,5	+0,9	7,7	12	-10,0	1	89	8,3	83	174	17,0	8	10	14	8	11	11	6	1	1	1	22	5	16	5
Teterow	68	0,0	7,5	12	-10,8	1	89	8,5	57	127	9,3	18	17	13	3	6	4	8	1	1	1	1	22	4	17	9
Ueckermünde	1	-0,1	+0,7	9,0	12	-13,4	1	86	8,0	54	132	7,9	7	17	14	5	12	4	1	1	1	1	19	10	20	10
Neustrelitz	65	0,0	+0,9	8,8	12	-11,7	1	87	8,6	48	7,2	7	8	17	12	8	8	8	1	1	1	1	22	4	21	8
Marnitz	81	0,4	+1,2	9,1	12	-11,1	1	91	8,4	67	118	12,0	8	18	13	1	8	10	4	1	1	1	21	6	16	6
Bolzenburg	45	1,0	7,8	12	-10,8	1	89	8,3	85	152	16,3	18	21	13	3	7	6	8	1	1	1	1	19	6	39	15
<b>Brandenburg-Berlin</b>																										
Wittenberge	34	0,8	+1,3	9,5	12	-10,8	1	83	8,5	81	169	13,1	20	16	15	2	10	5	1	1	1	1	21	5	44	78
Kyritz	40	0,4	+1,2	8,4	12	-10,9	1	87	8,4	74	169	10,1	10	16	14	2	9	10	1	1	1	1	19	7	35	14
Wall	40	0,2	+1,1	9,0	12	-13,4	1	85	8,1	72	108	10,7	16	19	13	1	6	4	1	1	1	1	20	7	35	14
Zehdenick	46	0,2	+1,1	10,0	12	-12,2	1	85	8,0	60	140	8,5	16	18	15	7	7	13	1	1	1	1	18	8	45	18
Angermünde	48	0,0	+1,1	9,1	12	-13,0	1	83	8,1	57	136	9,2	8	19	12	8	14	7	1	1	1	1	19	9	50	20
Müncheberg	63	0,0	+1,1	9,4	12	-12,5	1	86	8,0	54	130	7,4	16	19	10	7	8	7	1	1	1	1	19	8	50	20
Frankfurt	32	0,3	+1,1	10,2	12	-14,4	1	84	7,5	44	109	7,8	16	18	9	8	10	3	1	1	1	1	16	7	61	24
Lindenberg	106	0,0	+1,1	9,8	12	-13,1	1	86	7,7	48	129	9,1	19	16	11	6	15	7	1	1	1	1	17	5	42	16
Berlin-Adlershof	39	0,7	+1,4	10,0	12	-12,1	1	85	8,3	55	119	10,9	20	18	13	1	6	5	1	1	1	1	21	5	42	16
Potsdam	81	0,7	+1,4	11,2	12	-12,6	1	86	8,1	61	133	14,6	20	16	11	2	2	5	4	1	1	1	21	5	44	17
Brandenburg	31	1,1	9,9	12	-12,0	1	85	8,3	62	148	14,0	19	17	12	2	5	9	4	1	1	1	1	21	5	50	19
Jüterbog	72	1,0	+1,7	10,2	12	-13,0	1	84	8,2	71	201	27,5	19	16	10	3	5	6	4	1	1	1	17	4	50	19
Labben	63	0,6	+1,1	10,3	12	-16,1	1	87	8,0	45	126	11,6	20	17	7	2	6	6	4	1	1	1	17	4	50	19
Cottbus	70	1,6	+1,7	9,9	12	-11,7	1	81	8,2	52	127	13,8	20	16	7	2	5	6	3	1	1	1	16	4	47	18
Kirchhain	96	1,2	+1,2	10,1	12	-15,0	1	83	7,5	47	104	16,7	19	13	6	2	4	6	4	1	1	1	16	3	47	18
<b>Sachsen-Anhalt</b>																										
Salzwedel	25	1,3	+1,0	9,8	12	-11,1	1	87	8,5	66	135	12,5	15	15	12	4	4	6	1	1	1	1	20	3	16	3
Gardelegen	47	1,3	+1,4	9,4	12	-11,7	1	86	8,4	67	146	12,4	19	21	12	1	7	8	3	1	1	1	20	4	15	4
Magdeburg	79	1,1	+1,8	9,5	12	-15,6	1	87	8,0	35	95	10,1	18	11	8	1	6	4	1	1	1	1	17	4	15	4
Weißenfels	234	2,1	+2,2	8,7	12	-14,8	1	82	8,5	38	79	13,4	20	15	8	1	9	5	8	1	1	1	20	4	18	4
Aschersleben	141	1,5	+2,2	10,4	12	-12,9	1	83	8,4	26	76	8,3	18	12	7	4	10	7	1	1	1	1	18	4	38	15
Wittenberg	72	1,1	+1,6	10,4	12	-14,6	1	85	8,0	58	149	19,4	19	17	9	1	12	9	4	1	1	1	19	4	38	15
Torgau	81	1,4	+1,6	10,0	12	-15,3	1	82	8,3	39	109	14,4	19	12	6	1	6	7	3	1	1	1	21	3	16	3
Halle-Passendorf	78	1,6	+1,2	11,5	12	-19,4	1	87	8,3	32	107	14,5	18	11	8	1	2	8	3	1	1	1	20	3	16	3
<b>Sachsen</b>																										
Hoyerswerda	181	1,0	8,2	7	-17,7	1	80	7,6	54	120	20,4	19	14	7	2	2	9	2	1	1	1	1	16	5	55	21
Cölnitz	237	0,3	+1,5	6,7	12	-19,3	1	88	7,6	38	79	15,7	19	16	6	2	10	9	4	1	1	1	16	6	58	22
Wahnsdorf	246	1,5	+2,5	9,1	12	-11,9	1	82	8,4	36	86	16,1	19	12	7	1	6	6	5	1	1	1	20	4	38	15
Collnburg	315	0,6	9,8	12	-10,1	1	89	8,5	41	88	16,1	19	15	6	1	9	7	12	1	1	1	1	18	3	40	15
Leipzig	141	1,9	+2,3	10,8	12	-12,8	1	85	8,1	36	90	12,4	18	14	7	1	4	9	6	1	1	1	20	2	32	12
Chemnitz	356	1,5	+2,4	8,7	12	-13,9	1	81	8,4	49	78	18,4	19	13	8	2	10	9	6	1	1	1	21	4	32	12
Plauen	407	0,9	+2,4	7,2	11	-8,4	22	89	8,5	25	60	4,1	19	18	10	1	14	12	8	1	1	1	21	4	32	12
<b>Thüringen</b>																										
Kalteneber	445	0,6	+3,0	7,0	12	-8,8	1	90	9,1	61	14,0	18	26	12	2	18	12	14	1	1	1	1	26	6	23	9
Erfurt	354	1,5	+3,2	8,2	12	-16,1	1	84	8,1	21	68	4,6	20	13	6	6	7	9	4	1	1	1	18	4	36	14
Jena	155	2,6	+3,0	10,0	12	-18,2	1	82	8,5	36	65	7,3	18	13	9	1	5	8	7	1	1	1	20	4	13	4
Altenburg	224	1,7	+2,4	9,1	12	-13,0	1	82	8,1	35	103	10,0	18	15	9	1	8	7	8	1	1	1	19	1	36	14
Sonneberg	636	-0,9	+1,3	4,9	12	-10,0	1	94	9,4	96	120	20,1	19	21	14	3	18	31	26	1	1	1	28	10	30	8
Kaltennortheim	456	0,5	+3,4	6,7	11	-10,5	1	91	9,0	45	66	11,9	19	21	11	1	15	20	11	1	1	1	25	4	32	12
<b>Berg- stationen</b>																										
Brocken	1142	-3,2	+1,2	3,0	6	-12,7	1	96	8,9	141	76	22,3	20	26	18	4	19	31	30	1	1	1	23	4	31	24
Inselberg	913	-2,4	+1,3	2,5	11	-10,9	1	98	9,5	134	72	31,8	18	21	19	3	20	31	31	1	1	1	26	4	48	5
Geisingberg	833	-1,8	+1,8	6,6	7	-14,2	1	92	8,7	41	26	10,7	19	19	6	2	16	31	19	1	1	1	22	4	29	16
Fichtelberg	1214	-3,6	+1,6	3,2	10	-13,1	22	96	9,1	106	115	22,0	17	25	17	5	23	31	28	1	1	1	26	4	31	26

Tageswerte der Lufttemperatur (°C) — Januar 1951

Station (Seehöhe in m)	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
<b>Warnemünde</b> (4)	Mittel -6,1 -1,4 -0,6 1,1 2,0 2,8 4,2 2,0 3,0 2,1 4,1 6,1 2,8 3,5 2,6 2,1 2,0 4,9 3,6 3,2 0,2 -2,1 1,6 -1,0 -4,6 -6,9 -2,4 -2,6 -0,9 -2,1 -0,0	Höchstwert -2,0 0,0 0,2 2,0 4,1 5,5 6,2 4,2 4,6 3,8 6,6 8,5 4,0 4,9 4,0 3,6 2,8 5,0 4,5 3,8 3,1 -0,3 -2,3 2,1 -1,2 -4,8 0,5 0,6 0,6 0,8 -3,1	Tiefstwert -10,0 -4,3 -0,4 -1,5 0,0 1,3 1,5 0,9 1,2 0,7 0,1 3,6 1,0 2,5 1,0 0,0 0,0 2,8 2,7 2,8 -1,1 -4,2 0,9 1,8 -6,4 -8,8 -5,2 -3,9 -3,4 -4,2 -8,8																												
<b>Angermünde</b> (48)	Mittel -8,2 -1,6 -2,0 0,0 0,9 4,2 3,9 2,8 3,4 2,2 3,3 6,8 2,7 3,3 1,9 2,1 1,0 4,3 4,0 3,1 -0,1 -3,4 0,4 -2,5 -6,9 -7,6 -1,6 -3,5 -0,2 -4,2 -6,1	Höchstwert -3,4 0,2 0,0 2,4 2,5 5,7 6,3 5,6 5,6 3,5 5,8 9,1 5,5 4,9 5,0 2,9 2,9 5,3 4,8 4,1 3,5 0,3 0,4 0,3 -3,1 5,9 1,5 0,4 1,5 1,5 -3,5	Tiefstwert -12,0 -4,0 -3,8 -2,3 -3,0 2,1 1,7 1,2 1,0 -0,3 -0,5 5,3 1,6 0,9 1,1 0,4 0,3 0,5 3,8 1,9 -3,2 -6,4 1,9 -3,4 -8,9 3,9 -6,1 4,6 -3,0 -6,3 -8,6																												
<b>Berlin</b> (39)	Mittel -6,4 -1,7 -3,5 -0,5 1,4 4,5 3,8 3,7 4,1 2,4 4,3 7,2 2,4 3,7 3,6 2,2 1,5 4,2 4,3 2,5 0,2 -2,9 1,3 -0,7 -5,9 -6,2 0,4 -2,1 0,5 -3,9 -5,0	Höchstwert -2,0 0,5 0,3 2,5 3,2 5,6 6,0 5,5 6,0 4,8 7,1 10,0 5,0 6,2 5,6 3,5 3,5 4,9 5,0 4,3 3,4 0,4 2,2 1,1 -2,4 -5,0 3,4 1,0 3,2 0,6 -1,7	Tiefstwert -12,1 -4,9 -6,0 -2,3 -2,0 3,1 1,7 2,3 2,5 0,6 0,2 3,6 0,3 1,0 1,5 0,2 -1,3 1,0 3,2 0,3 -2,0 -6,5 0,1 -2,4 -8,4 7,7 -5,0 -3,3 -2,0 -5,8 -7,8																												
<b>Cottbus</b> (70)	Mittel -5,6 -0,6 -1,9 0,6 2,0 4,7 5,3 5,0 4,8 2,3 4,5 5,9 3,8 4,0 4,1 2,1 1,9 4,0 3,6 1,8 0,2 -2,9 1,8 -0,2 -6,4 -5,6 0,0 -1,7 1,6 -3,5 -5,3	Höchstwert -0,8 3,5 1,5 3,0 4,0 5,6 7,5 6,0 7,0 5,1 8,8 9,9 5,3 6,6 5,9 3,5 5,2 5,1 4,8 3,8 3,3 0,6 2,6 1,9 -1,3 -3,7 2,8 1,4 6,0 0,9 -2,1	Tiefstwert -11,7 -2,5 -6,5 -1,6 -1,7 3,7 3,3 2,9 2,5 0,0 0,1 4,6 1,8 1,6 1,6 0,0 -0,8 0,5 2,4 0,3 -2,4 -6,1 0,3 -1,9 -9,3 7,5 -4,0 -3,5 -2,2 -7,1 -8,4																												
<b>Gardelegen</b> (47)	Mittel -4,6 -1,1 -1,6 1,1 2,3 4,8 5,4 4,2 4,3 2,8 6,0 6,8 2,9 4,5 3,0 3,0 2,5 5,0 4,3 3,8 0,5 -2,4 2,2 0,6 -3,6 -5,0 -2,0 -1,0 -1,4 -2,2 -4,6	Höchstwert 0,5 0,7 1,8 3,8 3,9 6,2 7,9 6,6 5,8 6,0 8,7 9,4 6,7 6,3 5,5 5,6 4,2 6,0 5,0 4,9 3,5 1,1 3,7 1,6 0,4 -3,3 0,4 0,7 -0,2 0,2 -2,3	Tiefstwert -11,7 -3,5 -4,4 -1,4 -0,5 3,4 1,4 2,7 2,7 0,1 1,2 2,8 0,5 0,9 -0,6 0,7 0,4 4,0 3,3 2,9 -2,8 -8,0 1,0 0,1 6,4 -5,5 -4,6 -1,9 -2,2 -4,0 -5,1																												
<b>Wernigerode</b> (234)	Mittel -0,3 0,8 0,7 1,8 3,8 6,5 5,2 5,7 4,8 1,8 6,5 7,1 4,0 4,8 3,8 2,7 2,6 5,1 3,8 2,9 0,2 0,8 4,5 0,8 -3,1 -3,6 -1,1 -0,9 -2,1 -1,8 -3,2	Höchstwert 1,5 2,6 2,6 5,9 8,5 7,9 8,7 8,7 8,5 6,2 9,9 10,4 7,0 6,7 5,7 4,6 3,2 5,4 4,8 4,5 2,4 5,8 5,8 3,5 0,4 -2,6 1,4 0,6 -1,6 -0,8 -2,4	Tiefstwert -14,8 -2,4 -2,6 -0,1 -1,0 3,8 4,4 3,3 2,2 -2,0 2,1 3,5 1,6 2,3 0,1 0,5 0,5 3,0 0,4 -0,1 -3,2 -4,9 2,8 -1,4 -5,1 -5,2 -3,5 -1,6 -3,2 -2,4 -4,5																												
<b>Wittenberg</b> (72)	Mittel -7,3 -1,4 -1,2 0,5 1,3 4,1 4,4 4,3 3,8 2,2 4,4 7,8 3,5 3,9 4,2 2,6 1,2 4,2 3,7 3,6 0,0 -2,7 2,2 0,9 -4,5 -5,1 -0,6 -1,1 0,4 -1,6 -4,3	Höchstwert -2,2 1,1 1,5 3,0 3,3 5,2 6,1 6,5 5,4 5,3 7,3 10,4 7,0 6,7 4,9 6,7 4,3 5,8 5,6 5,4 3,6 1,1 3,3 2,6 -0,4 -4,1 -2,0 0,9 4,4 1,1 -2,0	Tiefstwert -14,6 -5,4 -5,6 -1,9 -2,2 2,4 2,8 2,3 2,2 -0,7 -0,9 5,5 1,3 0,9 1,2 -0,1 -0,8 2,3 3,4 1,8 -2,6 -6,5 0,7 -0,6 -7,5 -6,4 -4,7 -2,6 -2,2 -4,2 -7,3																												
<b>Görlitz</b> (237)	Mittel -5,9 -0,7 2,4 0,1 2,1 3,7 4,6 4,6 3,1 1,5 3,1 4,4 2,6 2,6 1,8 1,3 0,4 1,9 2,7 1,2 0,5 -4,7 0,0 -0,8 -6,2 -4,4 0,4 -1,8 1,5 -4,0 -5,2	Höchstwert -0,9 1,9 4,0 1,4 2,7 5,5 5,9 5,1 5,0 4,7 4,9 6,7 4,3 4,3 3,5 2,0 2,6 4,4 3,9 2,7 1,6 -2,0 0,9 0,9 -2,0 -2,8 3,3 0,1 4,7 -0,6 -2,8	Tiefstwert -13,8 -3,0 -3,1 -1,4 -1,4 2,0 3,2 3,0 2,0 -0,2 -1,4 5,0 1,3 0,7 1,4 0,4 0,4 -2,0 0,1 0,1 -0,2 -2,0 -8,4 -2,4 -2,0 8,0 -6,3 -3,1 -4,2 -2,1 -5,4 -7,6																												
<b>Dresden</b> (246)	Mittel -6,6 -1,4 0,7 0,3 2,7 5,6 6,1 5,0 4,9 2,4 3,8 4,6 3,1 4,0 3,4 1,7 1,6 4,0 2,4 2,2 -0,4 -3,4 0,4 0,6 -2,4 -0,8 1,6 0,4 3,2 -1,8 -2,1	Höchstwert -2,8 0,2 1,8 2,6 5,8 6,7 7,8 6,1 5,7 5,6 8,4 9,1 4,9 6,5 6,0 2,3 3,5 5,4 3,6 3,0 1,8 -0,5 1,1 2,2 0,0 -0,2 3,0 2,7 5,8 1,8 -0,9	Tiefstwert -11,9 -3,6 -0,3 -2,0 -2,0 4,4 4,0 3,9 2,1 0,6 1,0 3,2 1,4 1,6 2,3 1,2 0,5 0,6 1,2 1,8 0,9 -2,5 -6,5 -1,2 0,0 -3,6 -3,8 -0,4 -1,1 -0,8 -3,4 -5,1																												
<b>Plauen</b> (407)	Mittel -4,4 -0,5 -1,3 -0,4 1,8 5,2 4,2 3,1 2,9 0,3 0,8 4,9 2,5 2,8 1,9 1,0 0,5 3,2 2,2 2,4 -0,1 -3,8 1,2 0,4 -1,1 -1,6 0,6 1,0 -0,9 -0,9 -1,7	Höchstwert -1,7 1,7 0,7 0,6 4,3 6,4 5,8 4,2 4,2 2,8 7,2 7,0 4,2 3,8 3,9 2,4 1,2 4,5 3,7 3,3 2,0 -0,8 1,8 1,2 0,3 -0,1 1,8 2,3 0,7 0,0 -0,9	Tiefstwert -8,0 -3,9 -3,8 -2,3 2,0 3,1 3,1 2,2 1,4 -2,3 -0,8 3,2 1,4 1,6 0,4 -0,1 -1,5 0,5 0,6 0,9 3,1 -3,1 -8,4 -1,0 0,0 -2,0 -2,8 -0,4 -1,1 -0,8 -3,4 -5,1																												
<b>Erfurt</b> (254)	Mittel -3,1 0,8 0,4 1,0 3,1 5,4 5,2 4,4 2,7 2,5 5,2 6,3 3,5 4,2 3,8 2,1 1,9 4,8 3,1 3,2 1,1 -0,5 2,0 1,2 -0,8 -0,6 0,6 1,0 -0,9 -0,9 -1,7	Höchstwert -2,1 2,0 2,0 2,0 5,0 7,6 6,6 6,2 5,6 5,4 8,0 8,2 6,0 5,8 5,7 4,3 2,6 7,3 4,7 4,6 3,2 3,0 3,0 2,5 1,3 -0,2 0,2 0,5 0,4 0,5 1,3	Tiefstwert -10,1 -2,0 -1,5 -0,6 0,8 4,2 3,8 3,2 2,3 -0,6 1,5 4,2 1,6 1,3 1,9 0,6 0,5 2,1 1,4 1,4 -1,4 -4,1 0,7 0,2 -0,2 -2,1 -2,5 -1,6 -0,7 -1,9 -2,0 -2,7																												

# Tägliche Niederschlagshöhen — Januar 1951

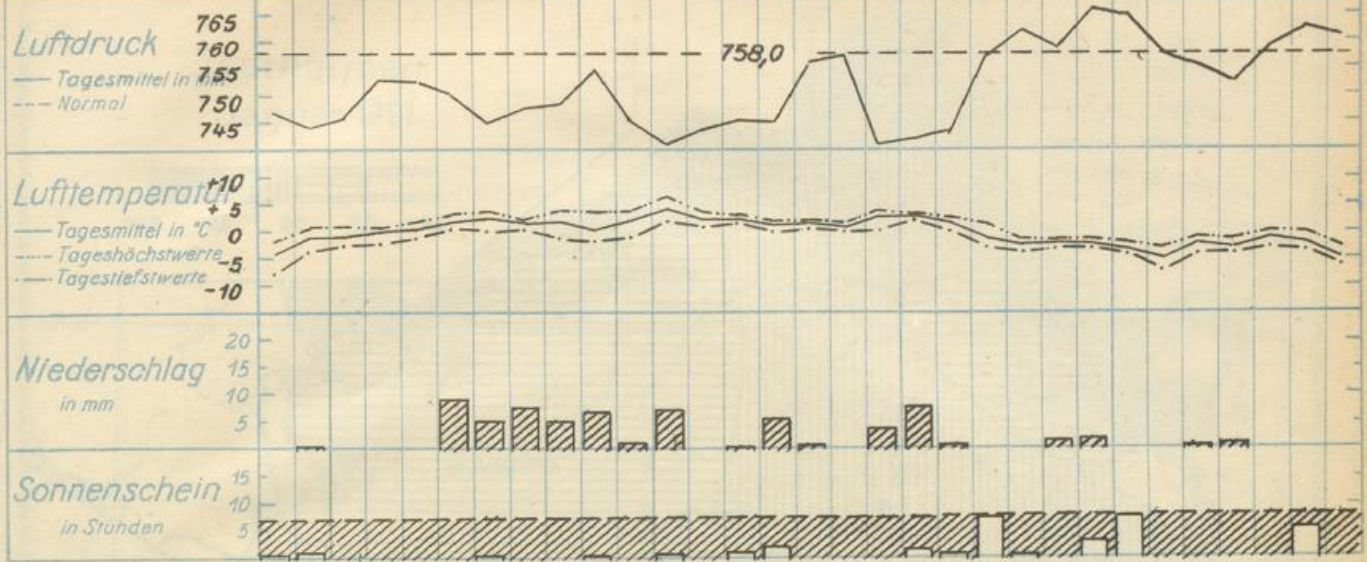
Station	Seehöhe in (m)	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.								
<b>Mecklenburg</b>																																								
Arkona	42	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Wick bei Greifswald	1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Warnemünde	4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baltenbagen	2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwern	60	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teterow	68	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Ueckermünde	1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Neustrelitz	65	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Marnitz	81	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Boizenburg	45	0,1	1,1	1,6	0,2	1,7	5,7	5,7	10,3	1,9	7,3	3,0	6,2	0,1	0,2	2,7	0,9	0,0	16,5	10,2	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Brandenburg</b>																																								
Wittenberge	24	0,0	4,2	0,0	0,0	0,0	4,6	4,9	3,3	1,7	7,3	1,9	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,2	8,9	13,1	0,0	0,0	0,0	1,7	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kyritz	49	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	6,7	4,7	3,0	1,4	10,1	4,1	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	8,9	7,1	0,0	0,0	0,0	0,6	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wall	40	0,9	0,2	0,2	0,2	0,2	6,4	4,1	3,4	2,6	9,3	1,3	2,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	9,1	8,1	4,8	0,1	0,0	0,0	0,6	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zehdenick	46	1,3	0,1	0,1	0,1	0,1	5,4	4,0	4,8	1,3	7,2	1,5	2,4	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	6,4	4,5	2,9	0,2	0,0	0,0	0,8	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Angermünde	48	0,1	0,7	0,0	0,0	0,0	4,8	3,5	2,2	0,2	8,0	1,1	2,9	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	5,2	3,4	0,8	0,1	0,0	0,0	0,7	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Müncheberg	63	0,5	0,8	0,8	0,8	0,8	4,3	3,0	0,9	1,2	7,1	0,3	0,9	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	7,4	3,9	5,7	0,7	0,0	0,0	0,5	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frankfurt	52	0,4	0,6	0,6	0,6	0,6	2,9	1,8	4,9	0,4	3,7	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,1	5,1	6,8	0,1	0,1	0,6	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Lindenberg	106	0,6	0,6	1,1	0,0	0,0	3,2	2,3	1,8	0,9	2,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3	9,1	5,5	0,0	0,0	0,5	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Berlin-Adlershof	39	1,0	1,0	0,1	0,1	0,1	3,9	2,2	3,5	1,3	4,5	0,3	0,5	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5	7,8	10,9	0,2	0,0	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Potsdam	81	0,1	1,5	0,0	0,0	0,0	4,5	2,2	1,1	0,7	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,0	12,6	14,6	0,0	0,0	0,7	0,9	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Braunsberg	31	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	4,2	1,6	0,2	1,5	5,0	0,5	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,3	14,0	8,9	0,0	0,0	1,0	0,5	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jüterbog	72	0,8	0,8	0,3	0,0	0,0	3,6	3,0	0,4	0,0	1,5	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,7	27,5	2,4	0,0	0,0	1,2	1,8	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Labben	53	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	2,7	1,2	0,6	0,2	0,7	0,5	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	11,6	11,1	11,6	0,1	0,0	0,0	1,5	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Cottbus	70	0,1	0,4	0,4	0,4	0,4	4,0	2,1	0,9	0,4	0,7	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,4	0,0	9,2	12,7	13,8	0,5	0,5	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Kirchbarn	96	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	1,8	0,5	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,5	16,7	8,3	0,0	0,0	0,3	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Sachsen-Anhalt</b>																																								
Salzwedel	25	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	2,7	2,4	1,9	2,3	5,4	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,8	10,1	6,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Gardeggen	47	0,3	1,7	0,2	0,0	0,0	5,0	1,8	0,9	2,1	4,7	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,4	12,4	8,6	0,1	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Magdeburg	79	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	2,0	1,5	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,1	7,8	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Wernigerode	294	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,7	0,0	3,4	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	3,0	13,4	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Aschersleben	141	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3	6,3	3,5	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Wittenberg	72	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	4,1	3,3	0,3	0,3	0,5	0,0	0,1	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	19,4	4,6	0,2	0,0	1,1	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Sonneberg	81	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	14,4	5,5	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Torgau	81	0,1	0,1																																					

# Arkona

Seehöhe 42 m

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

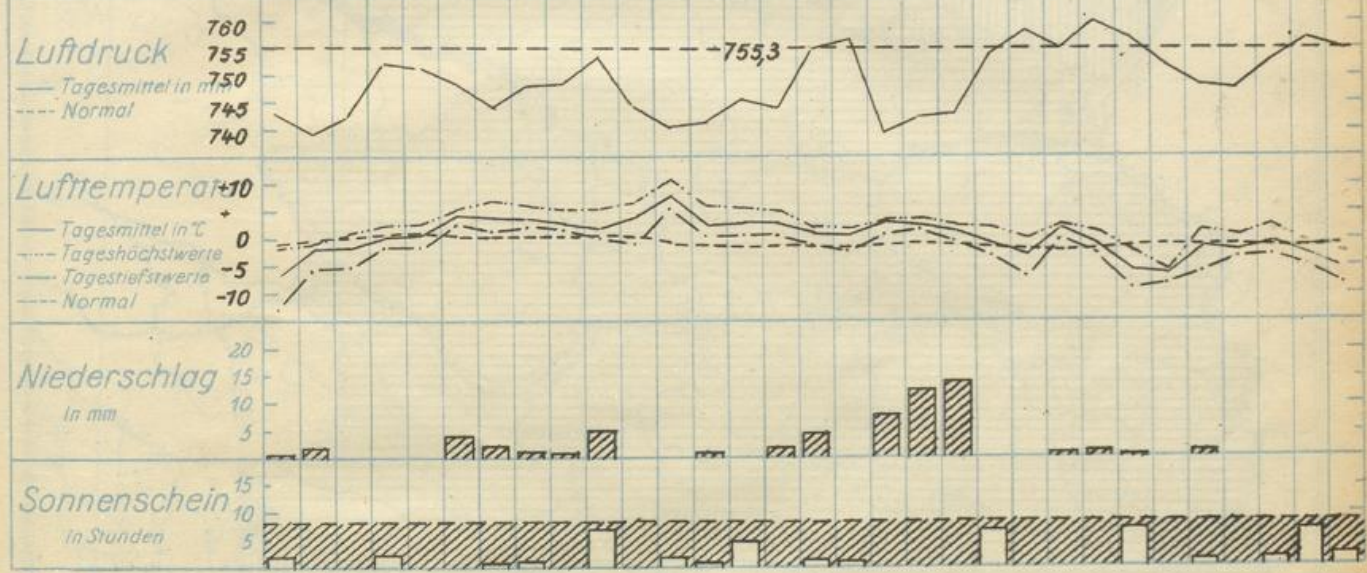
## Januar 1951



# Potsdam

Seehöhe 81 m

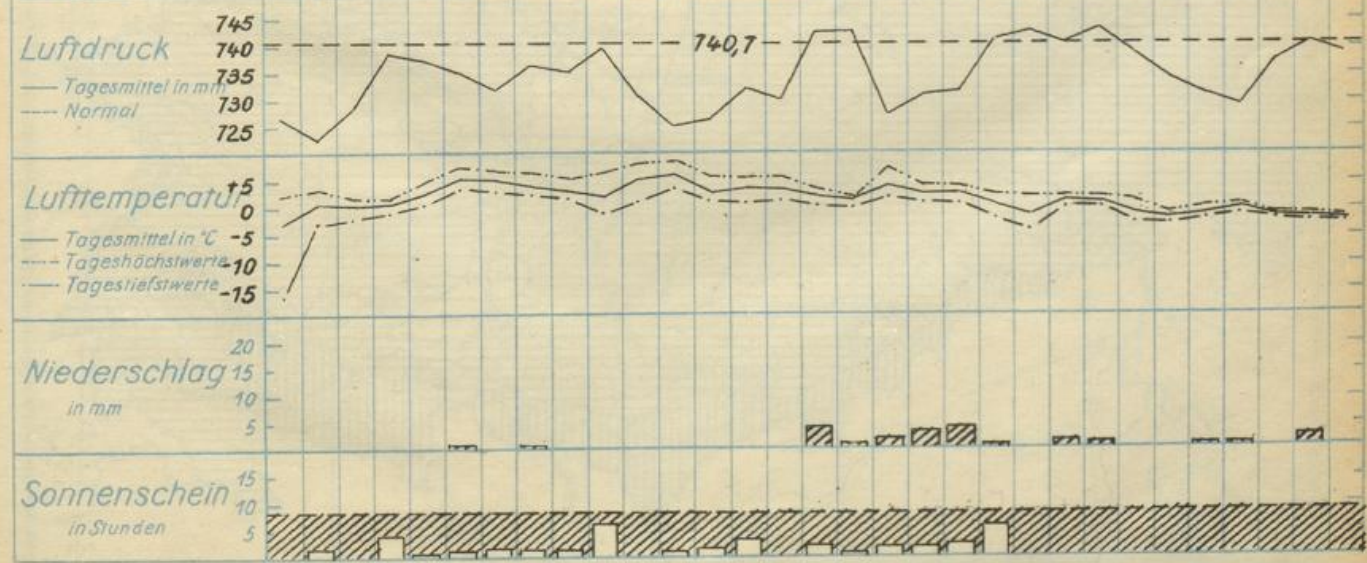
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

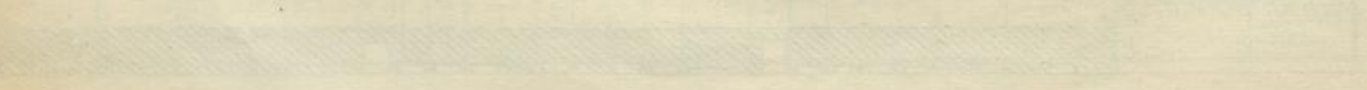


# Erfurt

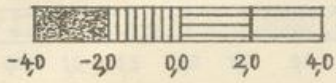
Seehöhe 254 m

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



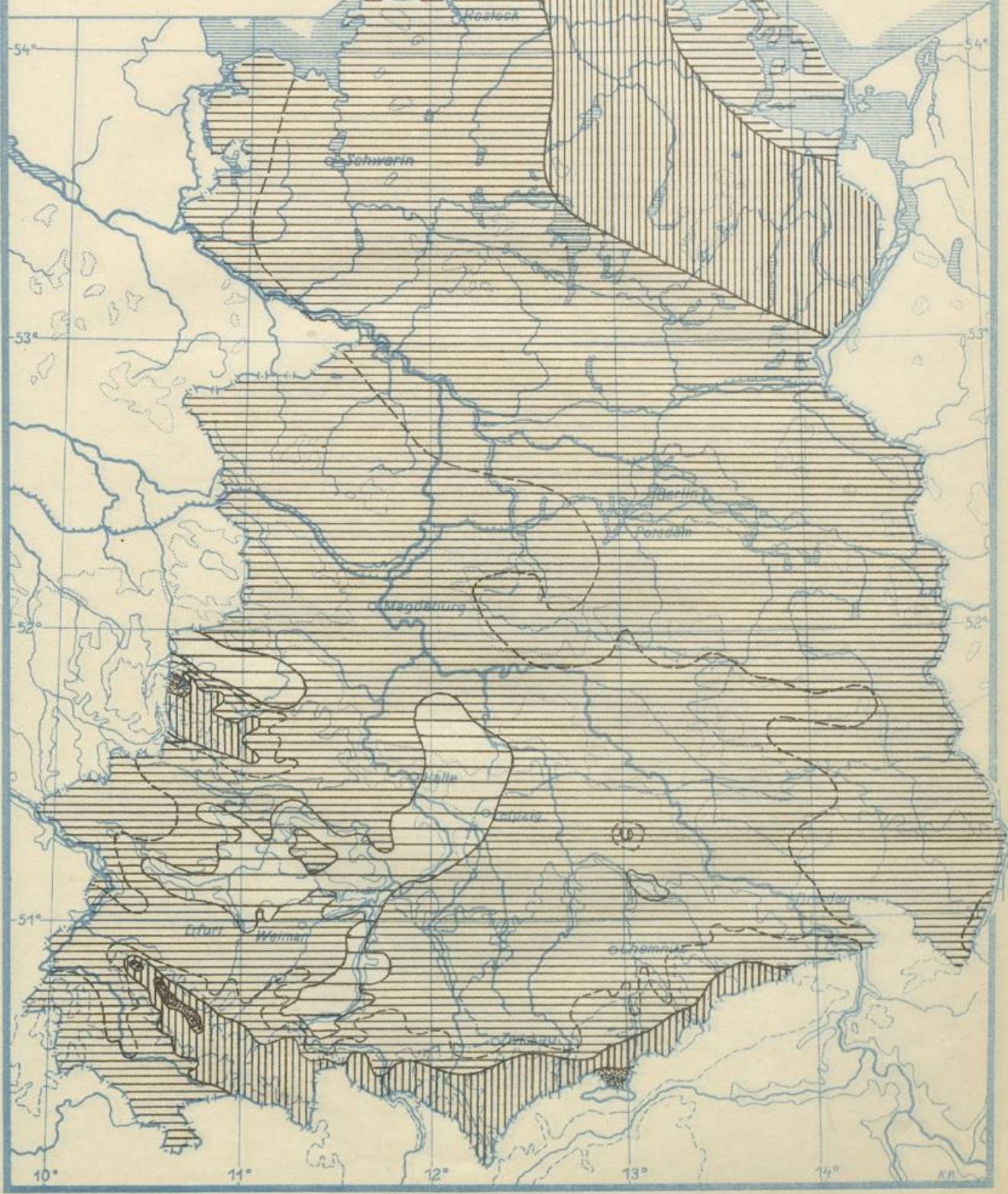


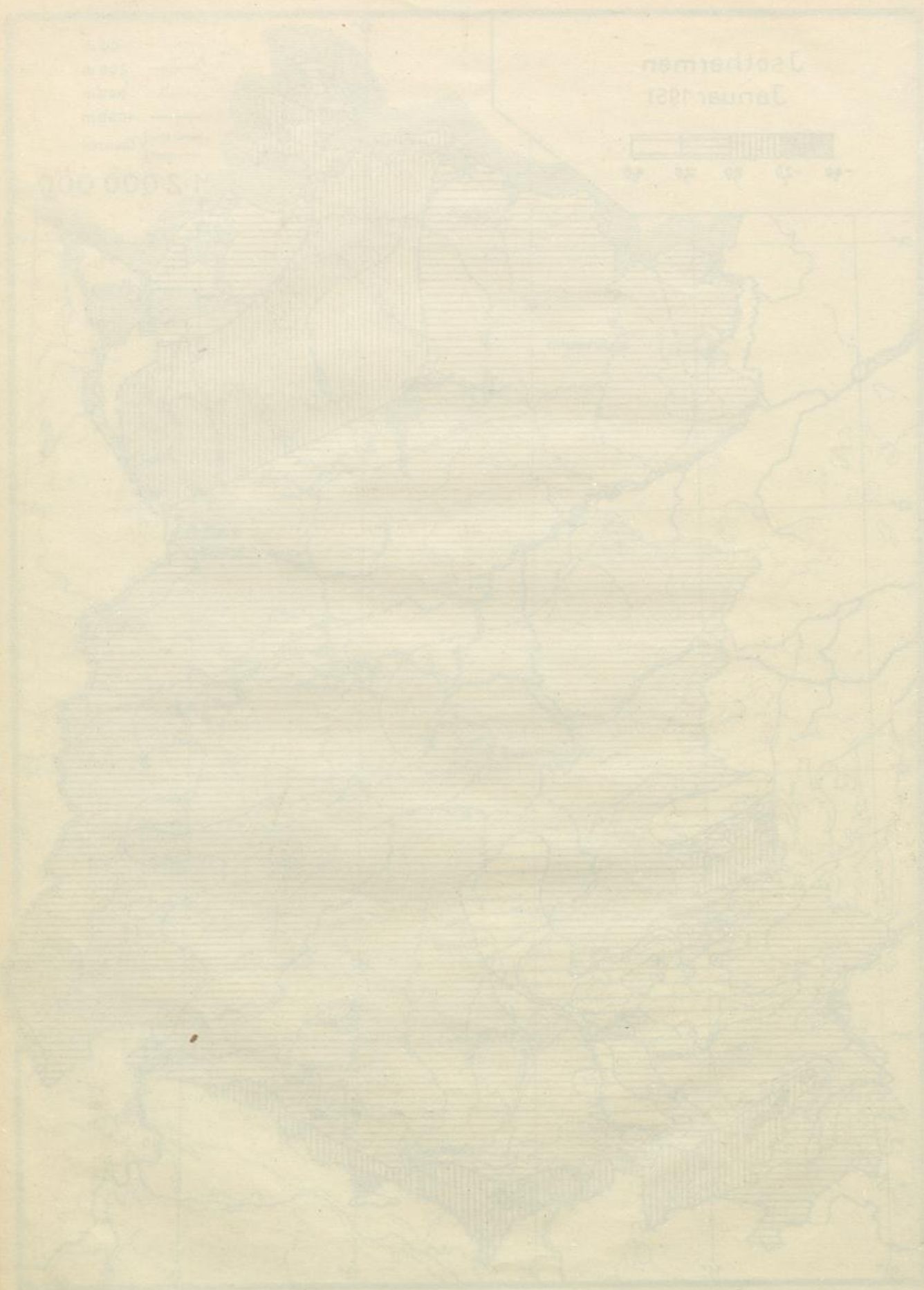
# Isothermen Januar 1951



- 100 m
- 200 m
- 500 m
- 1000 m
- Grenzen

1:2 000 000



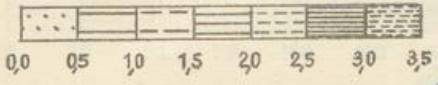


Caucasus  
January

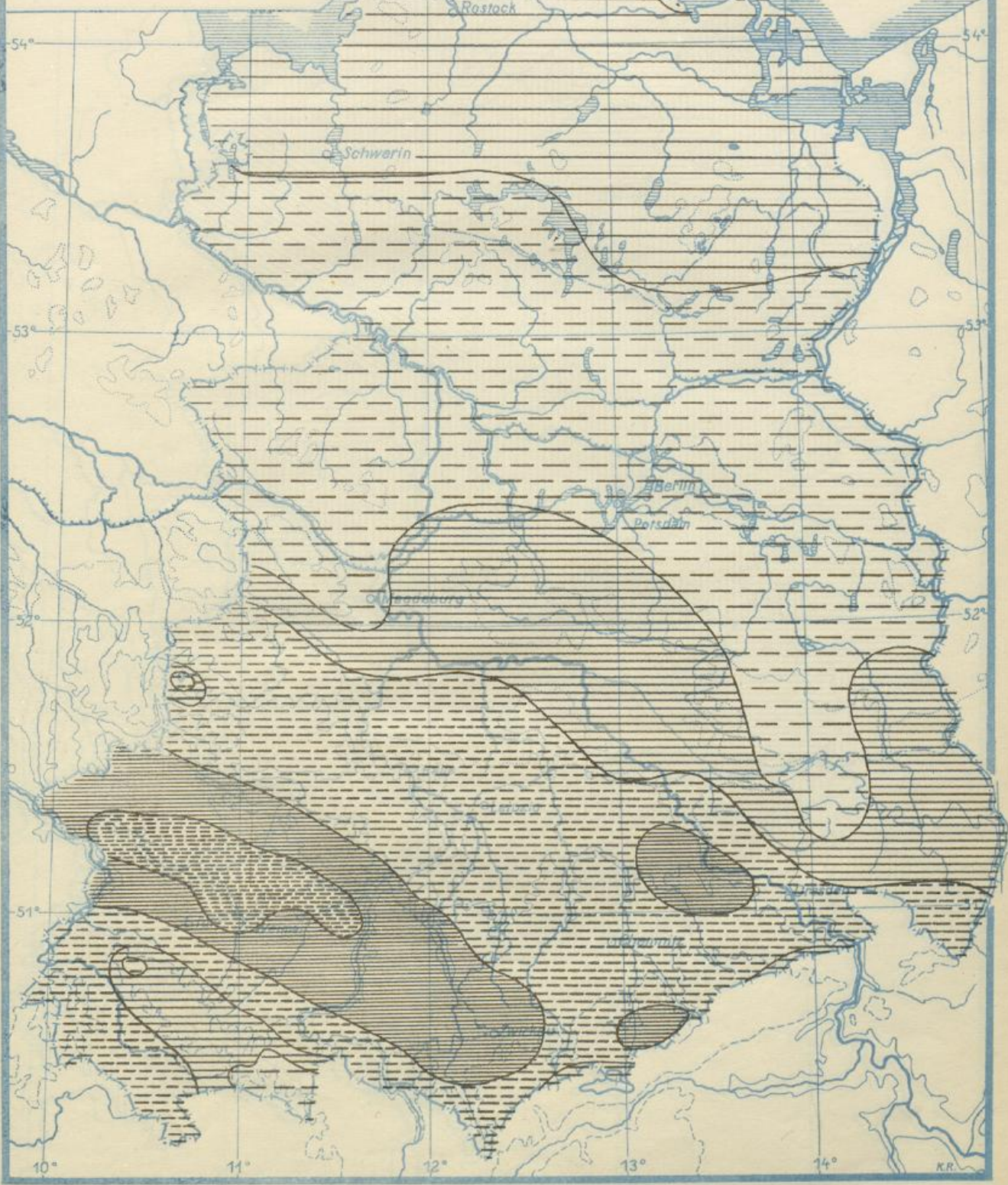


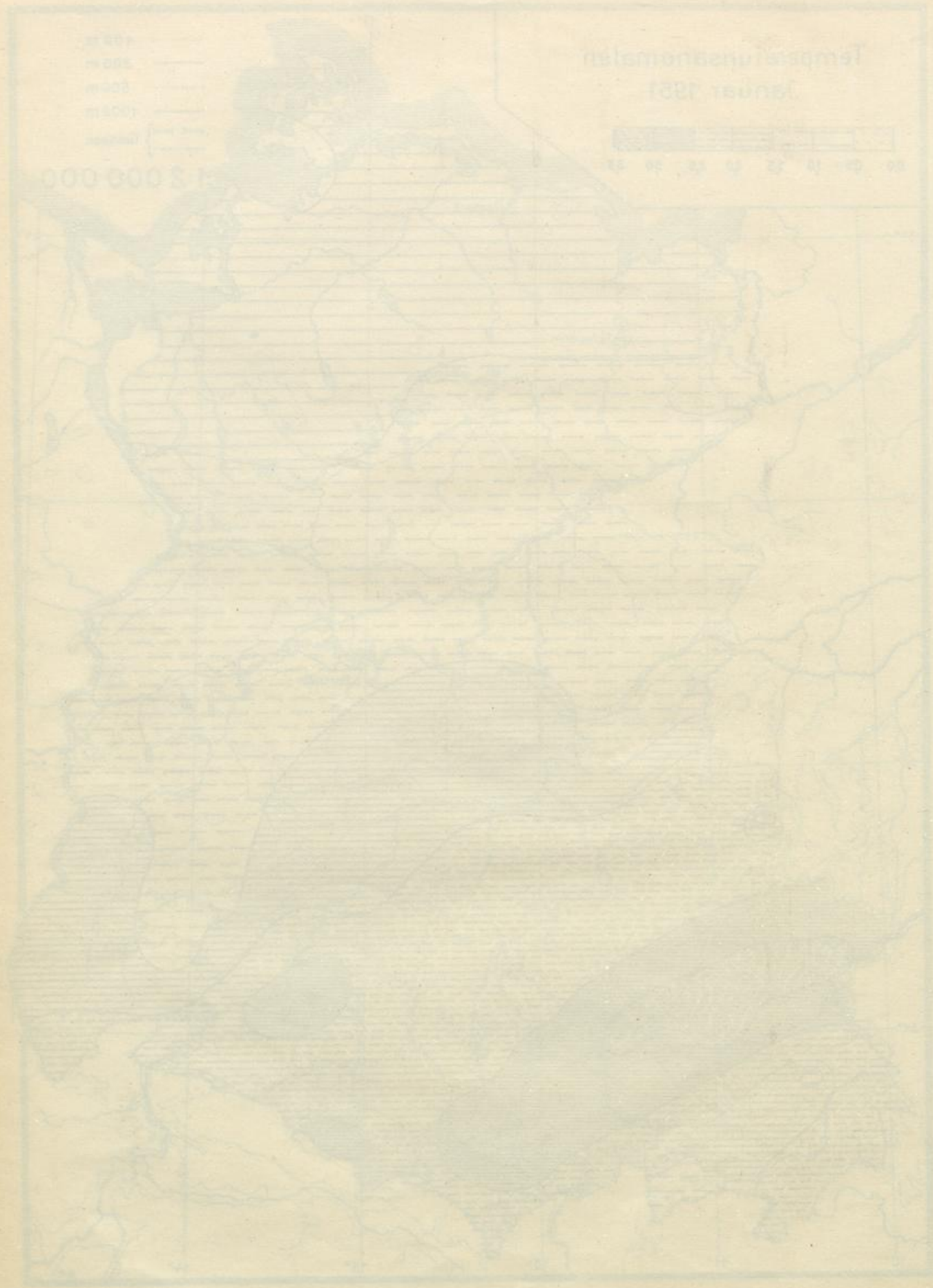
1:500,000

# Temperaturisanomalen Januar 1951



1:2 000 000





1000  
1500  
2000  
2500  
3000

Temperatuurkaart  
1981  
Januar 1981

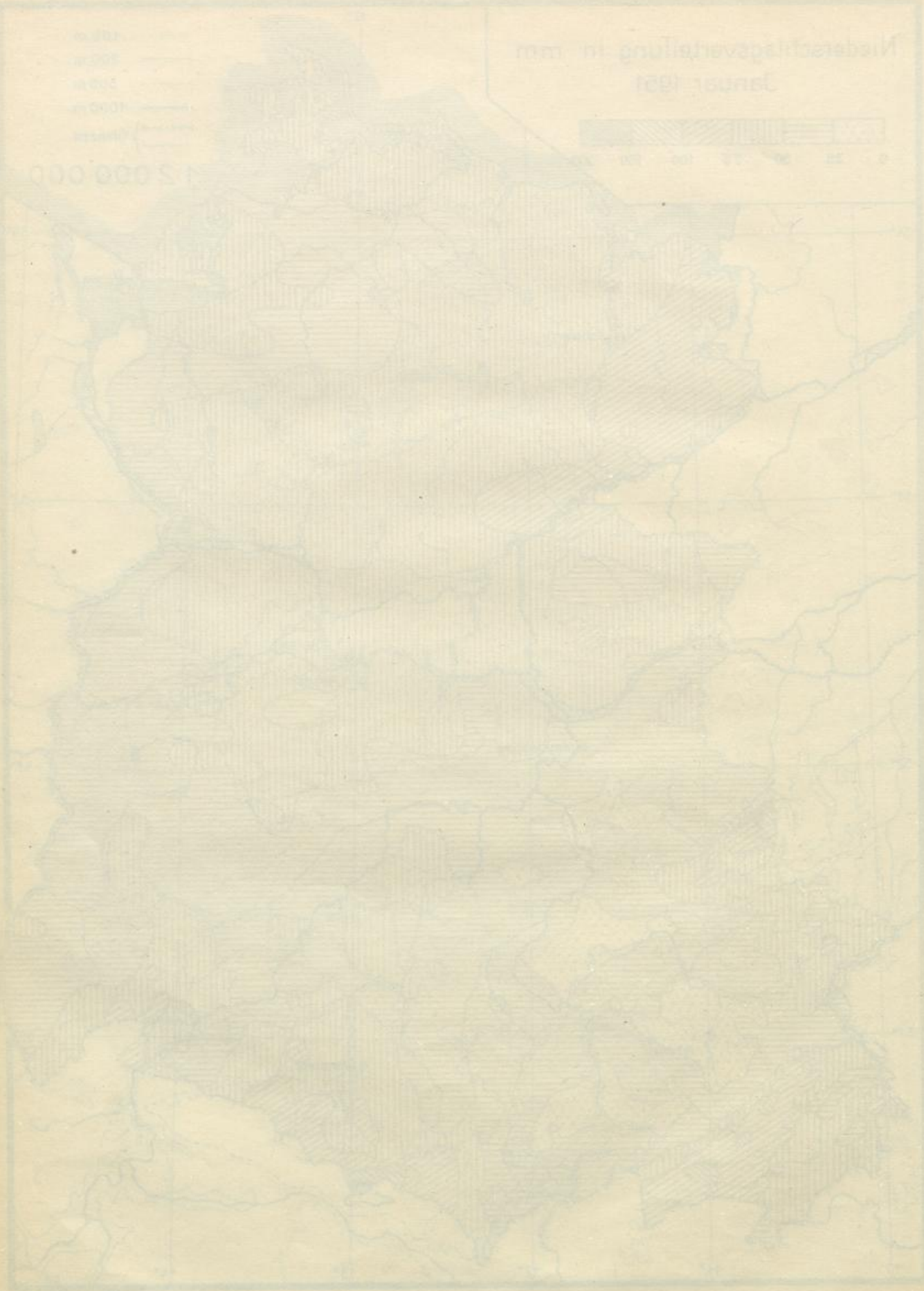


000 000 5 10

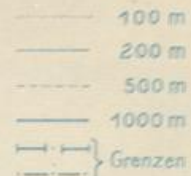
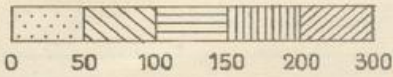


Niederschlagsverteilung in mm  
Januar 1931

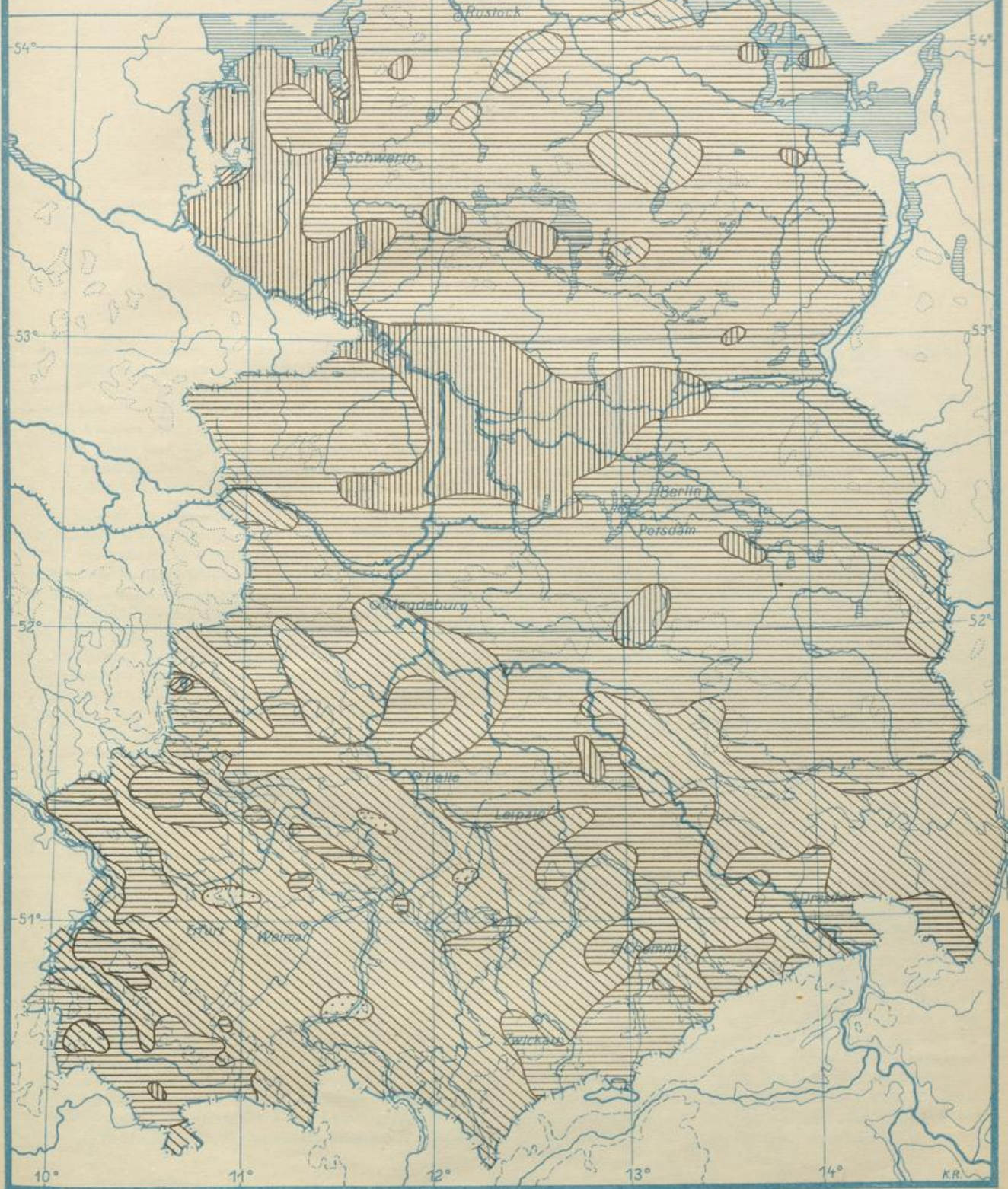
1:200 000



Prozente des Normalniederschlags  
Januar 1951



1:2 000 000



K.R.

Prozente des Niederschlags  
Januar 1921



0 20 40 60 80 100

